

gesang IV
gesänge des tages und der nacht

duos for many (instruments / voices)

eva-maria houben

gesänge des tages und der nacht

songs of the day and night

gesang IV

duos für viele (instrumente und stimmen – var.)

song IV

duos for many (instruments and voices – var.)

eva-maria houben

2016

für antoine beuger.

for antoine beuger.

die mitglieder des ensembles finden sich zu duos zusammen und bestimmen gemeinsam als duo die art ihres zusammenklangs:

- 1) beide beginnen präzise gleichzeitig und lassen ihre klänge frei verklingen bzw. beenden ihre klänge frei;
- 2) einer beginnt – und der andere setzt so ein, dass die beiden klänge einander eine zeitlang überschneiden;
- 3) einer beginnt – und der andere setzt fort, schließt unmittelbar an den soeben verklingenden klang des ersten spielers an.

während der ausführung bleibt es pro duo bei der einmal gewählten art des zusammenklangs.

die duo-spieler folgen dieser skala ton für ton aufwärts:



und zwar so, dass das resultierende intervall immer eine kleine terz ist (auch in der spreizung über mehrere oktaven) und ein kanon entsteht:



„kanon“ hier: gleich der erste klang ist ein zusammenklang.

ein duo beginnt irgendwo und hört irgendwo auf.

die oktavlage einer stimme ist jeweils frei, wird aber dann pro instrument (bzw. pro singstimme) beibehalten.

zärtlich und leise.

das stück ist zu ende, wenn es eine ganze zeitlang still geblieben ist.

the performers form several duos; each duo decides on the type of playing together:

- 1) both performers begin precisely simultaneously and allow free decay of their sounds resp. they conclude their sounds freely;
- 2) one performer begins – and the other one enters in a way that both sounds overlap for a while;
- 3) one performer begins – and the other one continues, connecting directly to the decaying sound of the first performer.

during the performance each duo sticks to the type of playing together.

the duo performers follow this scale note for note upwards:



– in a way that the resulting interval always is a minor third (even spread over several octaves) and a canon is developed (look example):



“canon” means: immediately the first sound is a two-tone chord.

the duo begins somewhere and concludes somewhere.

the octave for each performer is free, but must be maintained during the performance.

tender and soft.

the piece concludes when it has remained silent for quite some time.